

Fragen:

D4

vorab klären:

fähre durch den limski fjord nach rovinj nehmen? ev. Besser, weil auf 303 nach rovinj ist viel verkehr
infos im DbD s. 9

D7:

es gibt gar keine infos über den tag.

Lunch?, 2. kaffeestop?, skulpturenpark?, andere highlights?

D1:

in der kanoba lovac anrufen, ob sie offen hat. Ansonsten am 1. tag picknick

welcome briefing:

kroatien:

natur, geschichte, freundliche menschen.

Adria, über 1000 inseln, land, berge., nationalparks, höhlen, wasserfälle.

Mediterrane lebensart & Mitteleuropäische tradition

architektur,

küche. An der küste – Fisch, meeresfrüchte, am land deftig, cevapcici. In istrien trüffel, wein.

Geschichte:

bis zu den römern, türken, venezisches reich, österr. Königreich, kommunistisches jugoslawien, republik kroatien. Seit 1991, mittlerweile EU und euro.

GCT:

opatija:

in der kvarner-bucht. Gennant: wiege des kroatischen tourismus.

Seit 19.Jh besucher aus aller welt. Mondän, öst.ung. monarchie, luftkurort

lage zw. Meer und ucka-gebirge, dadurch mild, feucht, fruchtbar.

12km uferpromenade. Alte architektur aus der monarchiezeit. Immer noch beliebt.

wall of fame: alternativ zum walk of fame:

Albert Einstein (1879–1955) –

Gustav Mahler (1860–1911) – Der berühmte österreichische Komponist und Dirigent verbrachte Zeit in Opatija, wo er Inspiration für einige seiner Werke fand. Er gilt als einer der einflussreichsten Komponisten der Spätromantik.

Kaiser Franz Joseph I. (1830–1916) – Der österreichische Kaiser war einer der prominentesten Besucher Opatijas, das damals ein exklusiver Kurort der Donaumonarchie war. Seine Aufenthalte trugen zur Bekanntheit der Stadt als luxuriöses Reiseziel bei.

Villa Angiolina, erbaut im 19. Jahrhundert, ist das Herzstück von Opatija und beherbergt heute das Stadtmuseum. Der botanische Garten rundherum ist besonders sehenswert und vermittelt einen Eindruck von Opatijas historischem Reichtum und seinem Ruf als Kurort im 19. Jahrhundert.

Hotel Kvarner, erbaut 1884, war das erste echte Hotel in Opatija und eines der luxuriösesten seiner Zeit. Es war ein wahres Symbol des k.u.k. Flairs und zog die Aristokratie aus ganz Europa an.

Hotel Imperial

- Ein weiteres historisches Gebäude, das die k.u.k. Ära widerspiegelt, ist das **Hotel Imperial** (erbaut 1887), das auf prachtvolle Weise den Charme der Zeit bewahrt.

walk of fame: seit 2005

Nikola Tesla (1856–1943) – Der weltberühmte Erfinder und Elektroingenieur kroatisch-serbischer Herkunft revolutionierte die Elektrotechnik mit der Entwicklung des Wechselstromsystems.

Janica Kostelić (geb. 1982) – Sie gilt als eine der besten Skifahrerinnen aller Zeiten. Die kroatische Ausnahmeathletin gewann vier olympische Goldmedaillen und eine Silbermedaille und ist damit die erfolgreichste alpine Skirennläuferin bei Olympischen Spielen.

Oliver Dragojević (1947–2018) – Einer der bekanntesten und beliebtesten Sänger Kroatiens, dessen Lieder über Jahrzehnte Generationen begleiteten. Seine Musik, die traditionelle dalmatinische Elemente mit modernen Klängen verband, machte ihn auch international bekannt.

Goran Ivanišević (geb. 1971) – Einer der größten kroatischen Tennisspieler. Er gewann 2001 als Wildcard-Spieler sensationell das Wimbledon-Turnier und wurde zum Volkshelden.

D2:

opatija-buzet

71km/1350hm

alles asphalt

geht den hang rauf, ca. 3km, dann verkehrsfrei durch laubwälder und mini straße

erster kaffestop nach ca. 7km in rukavac, hat erst ab 12h geöffnet.

dann ins hinterland des ucka nationalparks durch laubwälder und mini straße
kleine bergdörfer, wehrmauern, mini weinberge in „dolin“,

blaues schiff mitten im wald – nettes fotomotiv



snack-stop

entweder noch auf der kleinen straße vor der ortschaft zvoneca (nicht ideal)

bei km 24,8 (kleine kapelle), oder später. Ist allerdings schon etwas spät.



Picknick-platz bei km 35,5
nicht super, aber möglich

sackgasse zur konoba:
nett, offener, hochebene.
Konoba sehr gemütlich, besitzer meint am vortag anrufen.



In dane km48,6 – trinkwsserstelle auf der linken seite in dem häuschen nach der brücke.



nationalpark ucka:
an der ostküste istrien
gebirge ucka & hocheben cicarija.
Höchste gipfel 1401m.

Wandern, klettern, mtb, paragleiten.
Schöne aussicht (bis venedig, alpen, inseln im kvarner.

Kurz über slowenischen boden – grenzzäune

Buzet – stadt des trüffels:

Aura Destillerie in buzet sehr nett zum außen (und innen) sitzen mit toller Jause ungefähr für tastings - 10 Tage vorher reservieren. Kleine kostproben auch ohne vorreservierung. Xenia and Ivana

täglich 9-18h geöffnet.

Altstadt oben sehenswert nette bar mit Ausblick am Anfang der Stadt, mit Fahrrad fraglich kopfsteinpflaster – für gute fahrer ok.

an der quelle des größten flusses istriens (mirna), schöne blicke auf das mirnatal.

Mittelalterliche altstadt.

Mildes klima, mineralreiche böden – fruchtbare täler.

bekannt für: trüffel (weltweit bekannt), olivenöl, wandern, radfahren.

Mittelalter: bedeutende festung der venezianer.

Kirche – maria himmelfahrt.

Lokale weine: malvazija (weiß, trocken, istrischer malvassia) oder teran (rot,).

Einmal im jahr trüffelfest – riesiges trüffelomlett (2000 eier, 10kg trüffel) für alle besucher. Herbst als start in die saison.

Weißer trüffel wird ab herbst bis jänner geserntet, schwarze trüffel das ganze jahr.

Wächst einige cm unter der erde in feuchtern kalkhaltigen böden, trüffelhunde werden schon jung trainiert.

Tartufari führt seinen hund durch den wald. Hund findet, tartufari gräbt vorsichtig mit kleiner hacke oder mit den händen. wurzel wird im boden gelassen, damit nachwächst.

Grob gereinigt. Komplett gesäubert erst kurz vor dem verzehr, damit er frisch bleibt.

Schwarzer trüffel ab €200/kg, Weißer trüffel bis €5000/kg,

D3 buzet-porec:

59km 970hm

anfang größere straße mit wenig verkehr. nach 5km weg auf kl. Straße, 15% steigung, kehren.

Schönes panorama, olivenhaine, wein.

Konoba sovinjak öffnet erst um 12h

konoba toklarija öffnet um 13h – deshalb lohnt sich die sackgasse nicht.

Kleine straße geht auch mit van – aber eng

kurz vor livade – hunde auf der straße

km 23,7: kaffee bei livade einmal beim kreisverkehr, einmal kurz danach.

Oder besser gleich weiter bis motovun

km 29: motovun

parken der fahrräder: entweder am beginn des fahrverbots oder 100-200m danach. Links und rechts gibt's noch kleine parkplätze.

Stadtmauer kann begangen werden – tolle ausblicke - €3,5

Ein Kilometer nach motovun links schöner Fotopoint bei der Motocross Strecke.

km 43,5: visnjan – am „hauptplatz“ kaffee incontro 2002 N 45° 16.599' E 013° 43.216 und

placa.

Kurz rein zur kirche. Freistehender turm, aussicht auf die umgebung.

danach besser weiter durch die stadt (nicht wie der track verläuft) und danach erst auf die hauptstraße

porec:

hotel: Martis Forum Heritage

Poreč wurde von den Römern gegründet und entwickelte sich schnell zu einer wichtigen Stadt in der Region. Die Altstadt von Poreč zeigt noch viele Spuren dieser römischen Vergangenheit.

Mittelalter und Venezianische Ära: Im Mittelalter war Poreč Teil des Venezianischen Reiches und behielt viele architektonische Merkmale aus dieser Zeit bei.

wurde 1990 in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen

Euphrasius-Basilika: Diese aus dem 6. Jahrhundert stammende Basilika ist das herausragendste Wahrzeichen Porečs. Sie ist berühmt für ihre wunderschönen byzantinischen Mosaiken und wurde 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Marafor Platz: Ein römischer Platz mit Überresten eines antiken Tempels und Theater.

Der Marafor-Platz war im antiken Poreč ein bedeutender Bereich. Hier standen zwei römische Tempel, von denen heute noch Reste zu sehen sind. Diese Tempel waren den Göttern Jupiter und Minerva gewidmet. Es sind noch Teile der Tempelmauern und Fundamente sichtbar.

Überreste der römischen Stadtmauer sind noch in Teilen von Poreč sichtbar. Die Mauern stammen aus der Zeit der Römer und wurden später in der venezianischen Ära teilweise wiederverwendet.

Die römischen stadtMauern wurden oft aus großen, **groben** Steinen oder **Ziegeln** gebaut. Die Steinblöcke sind typischerweise unregelmäßig und die Fugen zwischen den Steinen sind sichtbar. Häufig wurde **Opus Caementicium**, ein antiker Beton, verwendet, der mit Ziegeln und Steinen kombiniert wurde, was den Mauern eine relativ grobe Struktur gab. Türme in römischen Befestigungen sind meist **rechteckig** oder **rund**, aber sie waren oft relativ einfach gehalten. Römische Tore sind in der Regel einfacher und robuster, mit wenig bis gar keiner Dekoration. Sie haben oft einen **rechteckigen** oder **quadratischen** Querschnitt und bestehen aus dicken Mauerteilen.

Der venezianische Palast (Palazzo dei Capitani) in der Altstadt von Poreč stammt aus dem 15. Jahrhundert und war das Verwaltungszentrum der venezianischen Herrschaft in der Region. Das Gebäude zeigt die typische venezianische Architektur mit gotischen und Renaissance-Elementen. Es ist heute teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich und beherbergt ein Museum.

Teile der venezianischen Stadtmauer und Türme sind noch in der Altstadt zu finden. Diese Mauer wurde während der venezianischen Herrschaft errichtet, um die Stadt zu schützen. Besonders der **Nedescina-Turm** und der **Pentagonal-Turm** sind gut erhaltene Relikte aus dieser Zeit.

- Die venezianischen Mauern sind in der Regel **feiner verarbeitet** und aus **quadratischen Ziegeln** oder glatt behauenen Steinen gebaut.
- Sie sind **präsender und symmetrischer** in ihrer Bauweise und die Mauersteine sind oft regelmäßig und gut miteinander verbunden.
- Die venezianische Bauweise ist in der Regel **dünn** und verläuft in klareren Linien. Außerdem sind oft **Bastionen** und **Zinnen** zu finden, die für die Verteidigungsstrategien der Venezianer typisch sind.

Venezianische Türme sind oft **höher** und **komplexer** in der Gestaltung. Sie könnten mit **Schießcharten** und **Bastionen** ausgestattet sein.

Venezianische Tore sind oft **verziert** und könnten **Bogengänge, Wappen** oder **Skulpturen** aufweisen, die auf die venezianische Herrschaft hinweisen.

Die Loggia (Rathaus) wurde im 16. Jahrhundert im venezianischen Stil erbaut. Es ist ein schöner Renaissancebau, der als Symbol für die venezianische Verwaltung in Poreč dient.

Die Küche von Poreč ist typisch für Istrien und umfasst frische **Meeresfrüchte, Trüffel, Olivenöl** und **Weine**. Besonders bekannt ist die Region für ihre **Malvasia-Weine** und **Teran-Weine**.

2-sprachige ortsschilder:

z.t. Auch italienisch. Nach WW1 war istrien bei italien. Italienisch war verbreitet.

Auch heute noch ital. Minderheit.

d4:

porec – rovinj (65km / 770hm):

km 14,5: flengi – kaffee

km 20.5: vrsar – kaffee

km 32: foto – fjord

km 32.5: foto hochstand

km 35: lunch oder picknick

km 43.5: ruinenstadt dvigrad

km 46.5: kaffee kanfanar

km 57.5: kaffee lucky bar in Rovinjsko Selo – nix besonderes, eb.

Nach porec bald wiesen, felder , wein, olliven, wenig verkehr, bald sehr kleine straße.

Vrsar, naja, kein kaffe im zentrum, aber 2 nette fotopoints entlang des tracks.

Besser: kaffee im hafen. Achtung kopfsteinpflaster rutschig und uneben.

Schotterabschnitt nach vrsar: ca. 6-7km, großteils gut, aber z.t. Kurze lose abschnitte, uneben steinig, wurzeln.

Fotopoint limski ok, aussichtsturm scheint nicht zugänglich zu sein.

Limski hafen: picnick geht gut. Alternativ einige konobas. Fähre: im märz war alles zu.

Fehler im track: besser unten entlanag des fjords weiter und nicht wieder retour zur hauptstraße.

Dann schotter (etwas leichter als davor) weiter nach dvigrad. Nett. Dort snackbar. Besser hier was trinken und nicht in kanfanar (kann nix). Dort bar direkt an der straße rechts.

Ab dann uninteressante straße 303 bis rovinj (16km).

Kaffeestop in rovinjsko selo eher sinnlos. Ort uninteressant. Besser auf der 303 bleiben und durchziehen bis rovinj und am hafen einen hugo nehmen.

Rovinj: sehr nett. Kleine gassen. Das hotel casa garzotto ist auf google maps woanders eingezeichnet. Tatsächlich befindet es sich in der ulica garzotto. Beim schönen stadttor rein, dann immer geradeaus, gelbes haus auf der linken seite.



vr sar:

Kirche der Heiligen Maria (Crkva sv. Marije), die im 15. Jahrhundert erbaut wurde und mit einem wunderschönen Glockenturm sowie Fresken verziert

Burg von Vrsar: Die ehemalige Festung, die heute ein historisches Wahrzeichen ist, wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Sie ist im Wesentlichen als Ruine erhalten, aber von hier aus hast du einen spektakulären Panoramablick auf das Meer und die Umgebung.

Limski Kanal (limsky fjord):

kein fjord, nicht durch gletscher entstanden.

UNESCO-Biosphärenreservat

vielfältige Flora und Fauna bekannt, darunter zahlreiche Vogelarten und Meeresbewohner
10km lang, bis 35m tief.

Früher flussdelta, durch auswaschung und steigenden meerespiegel zum kanal geworden.

Austern und muschelfarmen.

Entlang gibt es höhlen. Großteils nur mit boot oder wanderung erreichbar.

Dvigrad :

historical ghost town, Einst eine blühende mittelalterliche Siedlung, wurde sie im 17. Jahrhundert verlassen, hauptsächlich aufgrund von krieg, der Pest und des wirtschaftlichen Verfalls der Region geht auf das 12. Jahrhundert zurück und war ein bedeutendes politisches und militärisches Zentrum im Mittelalter. Auf ihrem Höhepunkt war sie befestigt und hatte mehrere tausend Einwohner. Überreste der mittelalterlichen Mauern, Türme, Kirchen und Häuser.

Rovinj:

ursprünglich von den Römern als **Ruvinium** gegründet

gestaltung des hauptplazzes zeugt vom venezianischen einfluss, bedeutender handelspunkt
über 500 Jahre lang Teil der Republik Venedig

die **St. Euphemia Kirche**, zeigen die venezianische Bauweise. nach der Schutzpatronin der Stadt benannt. ist ein Miniaturabzug des berühmten **Campanile** von Venedig und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und die Umgebung.

Altstadt ist autofrei – stadtmauer gut erhalten

Grisia-Straße: Diese berühmte Straße in der Altstadt ist eine der **künstlerischsten** in Rovinj. Sie führt von der Kirche der Heiligen Euphemia hinunter zum Hafen und ist bekannt für ihre vielen **Galerien, Kunstwerkstätten und Handwerksläden**.

rovinj – pula (48,8km, 360hm):

km15 kaffee - bar am „hauptplatz“ bar bale valle

km29 geile beach bar wenn nicht geöffnet eine der bars weiter südlich nehmen.

Wenn am strand zuviel los, wieder auf die hauptstraße raus

am ende der promenade (kurz vor ortskern fazana): gut zum baden (kiesstrand) mit beachbar



km33: oder lunch im hafen in fazana. Netter ortskern mit einigen restaurants

dort gehen auch die fähren in den nationalpark (kontakt igor exc. +38 5912230508-rmpfehlung vom hotel)

kurz vor pula (44°53'48.7"N 13°50'02.0"E) baustelle. Fahrverbot ist schon in fazana angekündigt.

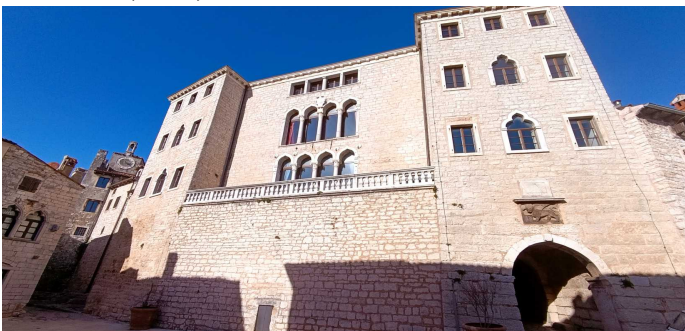
Ignorieren und falls man mit dem rad nicht durchkommt über die kleinen wege improvisieren.

Vermutlich nördlich besser.

bale valle: unbedingt links in die altstadt. Dort ist ein altes „kastello“ und auch das rathaus ist nett.

Am besten zu fuß (ab rathaus) durch und 10min die kleinen gassen genießen.

Kaffeehaus: besser das am anfang des historischen teils nehmen. Alternativ gibt's noch eins am ortsende (DbD).



Dann geht's weiter auf der hauptstraße (nicht schön).

Nach abzweigung besser: kleine straßen, olivenhaine, ein paar trullis.

Beste möglichkeit für brijuni nationalpark (lt. Mirko - Rezeptionist hotel pula) – von fazana. Spart zeit und ist am billigsten.

Brijuni:

Der Brijuni-Nationalpark ist eine Gruppe von 14 Inseln Die Inseln sind bekannt für ihre unberührte Natur, in der zahlreiche Tierarten frei leben. Besucher können im Safaripark exotische Tiere wie Elefanten, Lamas, Zebras und Antilopen beobachten. Zudem gibt es einen Ethnopark mit einheimischen istrischen Nutztieren.

Auf Veli Brijun finden sich Spuren aus der Bronzezeit, römische Villen und österreichische Festungen. Ein Highlight ist die Bucht von Verige mit den Überresten einer römischen Villa.

Tito nutzte die Inseln als seinen privaten Rückzugsort und verbrachte dort viele Jahre,

Tito hatte auf der größten Insel, Veli Brijun, eine luxuriöse Villa, die zu seiner Sommerresidenz

wurde. Die Villa, auch als "Titos Villa" bekannt, ist heute ein Museum und kann von Besuchern besichtigt werden. Sie enthält viele persönliche Gegenstände und Erinnerungsstücke von Tito. Tito empfing während seiner Zeit auf Brijuni viele prominente Gäste aus aller Welt, darunter Staatsoberhäupter, Politiker und Künstler. Der Brijuni-Archipel war ein Treffpunkt für internationale Verhandlungen und informelle Gespräche während des Kalten Krieges. Tito hatte auf den Brijuni-Inseln einen privaten Zoo mit exotischen Tieren, darunter Elefanten und Zebras.

Pula:

röm. A-theater: nett, oberhalb gibt's auch ein nettes kaffee.

Altstadt: markthalle mit gemüse- und fischmarkt.

Fußgängerzone, sergierbogen (1Jh v-1Jh n) und piazza republica (genannt forum) mit augustustempel (1Jh n). dort nette bars.

Hotel hat keine garage für bikes, müssen außen parken.

ev. Besteht die option im benachbarten hotel unterzustellen

kontakt: mirko cavric m: +385 99 307 3705, t:+385 52 375 000

D6:

pula – labin (82,5km, 1230hm)

km 3,5 nicht in die einbahn, sondern den radweg schildern folgen. Nur kleiner umweg.

Km 4,5 cava romana – röm steinbruch rechts.

Km13 kurzes (200m) schotterstück

km 15,5 rastplatz links mit tischen/bänken – ideal für snackstop/van

km28 marcana kaffee – im dorf rechts (schild garaza) – nix besonderes

km37 kaffee (alternative) in krnica – bar/bistro am hauptplatz – netter als in macana

1-2km nach krnica – lavendelfeld auf der linken seite mit verkaufsstand

km49 picknick oder lunch in der bar tramontana (tramontana gibt's nicht mehr) – picknickplatz super, entweder am meer oder hinten in der wiese. Jede menge platz.



Zum baden nicht schön, viele bojen.

Steigung runter/rauf ok, 16%, aufpassen vor rollsplitt.

Vor barban – nach hrboki, rechts netter picknick-platz mit aussicht

km59,5 barban – kaffee in der bar roy

alternativ im restoran prstenac - gute pasta (beides im ortszentrum)

barban riviera:

benannt nach stadt barban:

reich an history, ritterspiele

wälder, flusstal der rasa (rascha), viel wild, vögeln, jagdtourismus

gemüse, obst. Feigenfest. Weinfest.

Küste steil, schroff, kl. Sandstrände. Viele ferienhäuser.

Muschelzucht,

mittags:

picknick am meer.

Baden möglich (beschränkt)

Labin:

bekannt für bergbau (20jh, kohle) und kunstszene (gallarien, kunstaussstellungen)

früher – reiche stadt (bergbau) – paläste von früher noch sichtbar

11000 einwohner

besiedelt in der antike

venezianisch, österreichisch, jugoslawisch

labin art republic: sommerfestival musik, thater, kunst im ganzen ort

rabac – küstenort 5km entfernt

spezialität:

Labinski kرافي

- **Labinski kرافي** sind eine besondere Art von Teigtaschen, die aus der Region Labin stammen. Sie sind gefüllt mit einer Mischung aus frischem Käse und Kräutern und werden oft mit Zucker bestreut oder in Butter angebraten serviert. Es handelt sich um eine süße Spezialität, die in dieser Form eher in Istrien vorkommt und besonders in Labin eine Tradition hat.

Pasta mit Trüffeln

- Labin und die umliegende Region sind bekannt für ihre Trüffel, insbesondere die weißen Trüffel. In Labin kannst du verschiedene Trüffelgerichte probieren, wie **Pasta mit Trüffeln** (oft Fuži oder Pljukanci), die mit frischen Trüffeln und einer einfachen, aber köstlichen Sauce aus Olivenöl und Knoblauch serviert wird.

Fuži:



Pljukanci



D7:

labin-opatija (52km-600hm):

km 20,5 kaffee am rechten straßenrand, tolles panorama